



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Asylverfahren
Az.: 103-5/kö
Tel.: 0391/56531-20
fiebig@landkreistag-st.de

18. April 2018

Rundschreiben Nr. 170/2018

Aktuelle Asyl- und Flüchtlingszahlen (März 2018)

Kurzfassung:

Im März wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge insgesamt 12.622 Asylanträge gestellt. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl damit nahezu unverändert. Die Hauptherkunftsländer sind im März Syrien, Nigeria und Irak. Entschieden hat das Bundesamt im März über 22.714 Erst- und Folgeanträge. Die Gesamtschutzquote liegt bei 32,3 %. Die Zahl der unerledigten Asylanträge beläuft sich auf 51.968. Im März wurde ein Zugang von 10.717 Asylsuchenden nach Deutschland registriert.

Nach der aktuellen Asylgeschäftsstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF; **Anlage**) wurden im März 12.622 (Vormonat: 12.490) Erst- und Folgeanträge gestellt:

- 2.039 (Vormonat: 2.206) der Erstantragsteller stammten aus Syrien.
- Weitere wichtige Herkunftsländer waren der Irak (876 Erstanträge; Vormonat 1.198) sowie Nigeria (914 Anträge; 707 im Vormonat).
- Zu den Hauptherkunftsländern gehörten ferner Afghanistan, der Iran, die Türkei, Georgien, Somalia und Eritrea.

Im März 2018 wurde ein Zugang von 10.717 (Vormonat: 11.007) Asylsuchenden nach Deutschland registriert. Auch hier ist Syrien nach wie vor das Hauptherkunftsländ. Ein starker Anstieg ist bei Asylgesuchen aus Eritrea zu verzeichnen.

Entschieden hat das BAMF im März über 22.714 Anträge (Vormonat: 21.301). Die Zahl der unerledigten Asylanträge ist gegenüber dem Vormonat auf jetzt noch 51.968 gesunken.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Die Gesamtschutzquote liegt bei 32,3 %:

- In 14,9 % (Vormonat: 15,7 %) der positiv beschiedenen Fälle wurde den Betroffenen der Status eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt.
- Der Anteil der Schutzsuchenden, die lediglich den Status eines subsidiär Schutzberechtigten erhielten, ist mit 10,6 % (Vormonat 11,2%) ebenfalls leicht zurückgegangen.
- Für 5,1 % der Antragsteller hat das BAMF Abschiebungsverbote festgestellt.

Nach wie vor besonders hoch, aber deutlich niedriger als in den Vormonaten liegt die Schutzquote bei den beiden derzeit wichtigsten Herkunftsstaaten Syrien (77 %) und Irak (32 %). Hohe Schutzquoten gibt es auch für Flüchtlinge aus Somalia (47,2 %) und Eritrea (77,7 %). Die Schutzquote für Antragsteller aus Afghanistan beläuft sich auf 37,7 %.



Theel

Anlage